



Validation Schweiz VA-CH®

# VA-CH Arbeitsblätter

Autorisierte VA-CH Referentinnen

Verena Tschudin

Claudia Jegerlehner

Cristina De Biasio Marinello

Bea Freiburghaus

Brigitta Venzago

mail: [sekretariat@va-ch.ch](mailto:sekretariat@va-ch.ch)

[www.va-ch.ch](http://www.va-ch.ch)



## Person-zentrierte Erfassung nach VA-CH®

### Erfassung Biografie & Lebenswelten

Name:

Vorname:

Geb. Datum:

Zivilstand:

Konfession:

### Wichtige Personen im Leben:

**Lebenswelten:** z.B. Beruf / Interessen / Hobbys / Freizeitaktivitäten / Herzensangelegenheiten:

- 
- 
- 
- 
- 

**Worauf ist sie/er besonders stolz? Highlights des bisherigen Lebens, die schönsten und wichtigsten Ereignisse:**

Familiäres:

- 
- 
- 

Tätigkeiten, Erlebtes und Erreichtes:

- 
- 
- 

Errungenschaften, Gegenstände, Materielles:

- 
- 
- 

Äusserliches, körperliche Merkmale:

- 
- 
- 

Eigenheiten, Charaktermerkmale:

- 
- 
-

**Erfassung der Gewohnheiten**

<b>Herkunft Kultur</b>	<b>Glaube Spiritualität</b>	<b>Lebensstil</b>
<input type="checkbox"/> kommt aus der CH	<input type="checkbox"/> Glaube gibt Kraft	<input type="checkbox"/> bürgerlich
<input type="checkbox"/> aufgewachsen in: _____	<input type="checkbox"/> kirchentreu	<input type="checkbox"/> gehoben
<input type="checkbox"/> in die CH gekommen am: _____	<input type="checkbox"/> eigene Glaubensform	<input type="checkbox"/> einfache Verhältnisse
<input type="checkbox"/> traditionsbewusst	<input type="checkbox"/> mag Rituale	<input type="checkbox"/> Grossfamilie
<input type="checkbox"/> heimatverbunden	<input type="checkbox"/> mag Gebete	<input type="checkbox"/> Kleinfamilie
<input type="checkbox"/> reisefreudig	<input type="checkbox"/> mag Gesang	<input type="checkbox"/> Einzelhaushalt
<input type="checkbox"/> ländlich bäuerlich	<input type="checkbox"/> mag Feste und Feiern	<input type="checkbox"/> 2er Haushalt
<input type="checkbox"/> städtisch	<input type="checkbox"/> findet Kraft: Natur	<input type="checkbox"/> Haus mit Garten
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> findet Kraft: _____	<input type="checkbox"/> Wohnung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> findet Kraft: _____	<input type="checkbox"/> Anwesen / Villa
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> findet Kraft: _____	<input type="checkbox"/> Bauernhof
<b>Bemerkungen / Ergänzungen:</b>		

<b>Haltung, Lebenseinstellung</b>		
<input type="checkbox"/> anpassungsfähig	<input type="checkbox"/> hilfsbereit, sozial	<input type="checkbox"/> sparsam
<input type="checkbox"/> anständig	<input type="checkbox"/> kämpferisch	<input type="checkbox"/> stolz
<input type="checkbox"/> bescheiden	<input type="checkbox"/> konservativ, streng	<input type="checkbox"/> tüchtig, fleissig (Beruf)
<input type="checkbox"/> durchsetzungsstark	<input type="checkbox"/> menschenfreundlich	<input type="checkbox"/> zufrieden
<input type="checkbox"/> eigenwillig	<input type="checkbox"/> menschenscheu	<input type="checkbox"/> freiheitsliebend
<input type="checkbox"/> freundlich	<input type="checkbox"/> mutig	<input type="checkbox"/> charmant
<input type="checkbox"/> gehorsam	<input type="checkbox"/> offen, herzlich	<input type="checkbox"/> genussfreudig
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Bemerkungen / Ergänzungen:</b>		

<b>Status / Lebensstil / Milieu im bisherigen Leben der Person</b>

**Erfassung der Bedürfnisse (nach Tom Kitwood)**

Wie hat die Person in ihrem Leben ihre Bedürfnisse erfüllt?

Liebe	Wer und was hat der Person Liebe geschenkt?
Trost	Was gab der Person Kraft, welche Coping-Strategien hatte sie im Leben um schwierige Situationen zu meistern, welche zwischenmenschliche Zuwendung tat der Person gut, welche Spiritualität gab es in ihrem Leben usw?
Primäre Bindung	Welche primären Bindungen prägten sein Leben der Person, wer sind die engsten Bezugspersonen, wer gab ihr Sicherheit, wo ist sie verankert, hatte sie Bezugs-Tiere usw.?
Einbeziehung	In welchen sozialen Gruppen/Verbindungen hielt sich die Person auf, wo war sie eingebunden, wo hat sie mitgewirkt, wo gehörte sie dazu?
Beschäftigung	Was tat die Person gerne, welche Aufgaben erfüllten sie usw? Welches Wirkungsfeld hatte sie, worin fand sie Befriedigung?
Identität	Wer ist die Person, welche Rollen hatte sie, welches Selbstbild, welchen Charakter, welche Eigentümlichkeiten, welche Lebensgeschichte usw?

**Abgeleitete Massnahmen und Vereinbarungen für die Pflege und Betreuung**
**Zu den person-zentrierten Bedürfnissen:**

Liebe	> > > >
Trost	> > > >
Primäre Bindung	> > > >
Einbeziehung	> > > >
Beschäftigung	> > > >
Identität	> > > >

**Zu den person-zentrierten Gewohnheiten:**

Herkunft Kultur	> > > >
Glaube Spiritualität	> > > >
Haltung Lebenseinstellung	> > > >
Milieu	> > > >
Lebensstil	> > > >
Status	> > > >

Massnahmen sind immer verknüpft mit einem validierenden Gespräch und einer wertschätzenden Begegnung resp. Haltung.

**Person-zentrierte Validation VA-CH®**

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/> Lebenswelt <input type="checkbox"/> Situation	Beschreibung der Lebenswelt oder Situation:		
<b>I. Erfassung</b>	Gewohnheiten (Habitus) • • • • • •	Bedürfnisse (Needs) • • • • • •	Emotionen / Gefühle • • • • • •
<b>II Bestätigung</b> <i>Gewohnheiten</i> <i>Bedürfnisse</i> <i>Gefühle</i>	Person-zentrierte Kommunikation (verbal, nonverbal, paraverbal) • • • • • • • • • • • •		
<b>III. Akzeptanz</b>	Bestätigen der Bedürfnisse und Gewohnheit im Bezug zur Lebenswelt, Biografie, Ressource		
<b>IV. Massnahmen</b>	Persönliche Handlungsangebote, Rituale, Aktivitäten des täglichen Lebens (ATL), Aktivierung, Tagesstruktur usw. Bei Krise folgt Krisenintervention.		

## Person-zentrierte Krisenintervention nach Validation VA-CH®

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_

**Krisensituation:** *Neutrale Schilderung des Problems, nicht werten*

### **Liegt ein körperliches Problem oder körperliches Bedürfnis vor?**

*Schmerzen, Müdigkeit, Hunger, Durst, Infekt, Verstopfung, Harnverhalten, Sturzereignis, Medikation usw.*

- Ja Körperliches Bedürfnis befriedigen und körperliches Problem behandeln
- Nein Weitere Erarbeitung der Krisenintervention nach VA-CH®

### **Wann tritt die Krise auf?**

*Gibt es zeitliche Einflüsse, treten die Krise regelmässig auf?*

### **Wie entsteht die Krise?**

*Baut die Krise sich auf, bricht sie explosionsartig aus, beginnen sie mit Unruhe, Umhergehen oder anderen Verhaltensauffälligkeiten? Zeigen sich Veränderungen in Mimik, Gestik, Körperhaltung, Atmung, Muskelspannung? Ist die Stimmhöhe, Tonhöhe, Lautstärke usw. verändert?*

### **Wo und in welchem Kontext ereignet sich die Krise?**

*Im Zimmer, im Speisesaal, Korridor, im WC/Bad, im Bett? Ereignet sie sich während einer Pflegehandlung, Intimpflege, Mahlzeiten, Transfers usw?*

### **Weshalb kommt es zur Krise, sind mögliche Auslöser erkennbar?**

*Ist gerade ein Schichtwechsel, verabschieden sich Besucherinnen oder Besucher, arbeiteten vor Entstehung der Krise weniger Mitarbeitende, welche? Ist Kinderlärm zu hören (Schulweg, Spielen), läuten die Kirchenglocken, läuft der Fernseher, sind andere Bewohnerinnen oder Bewohner unruhig usw?*

### **Welche Sinneseindrücke herrschen in der Krise:**

*Raumtemperatur, Durchzug, welche Lichtverhältnisse? Ist es zu laut? Welche Gerüche? Welche Berührungen? Welche Speisen, Getränke usw.*

### **Ist ein Motiv erkennbar?**

*Beweggründe für das Verhalten aus den person-zentrierten Gewohnheiten und Bedürfnissen? Beispiel: die Mutter, welche am Abend die Kindern betreuen muss; der Bauer, der am frühen Morgen in den Stall geht; die Wirtin, die nie vor Mitternacht nach Hause kommt; die emanzipierte Frau, die weiss was sie will usw?*

<b><u>I. Erfassen</u></b> Welche <u>Gefühle</u> hat die Person in der Krise?	Ist die Person wütend, traurig, ängstlich, verzweifelt, misstrauisch, einsam, unglücklich, verloren usw.
Welche <u>unerfüllten Bedürfnisse</u> drückt die Person mit der Krise aus?	Sehnt die Person sich nach Liebe, Trost, Bindung, fehlt ihr die eigene Identität, ist es ihr langweilig, ist ihr Leben ohne Sinn, möchte sie mehr einbezogen werden usw?
Welche <u>Gewohnheiten</u> aus der Biografie und den Lebenswelten der Person sind in der Krise erkennbar?	War die Person immer eigenständig, mutig, durchsetzungsstark, pflichtbewusst, zuverlässig, gewissenhaft, stolz, unabhängig, anständig, hatte sie eine wichtige Funktion, Rolle usw?
<b><u>II. Bestätigung</u></b> Gefühle, Bedürfnisse und Gewohnheiten in der Krise:	Validation verbal, nonverbal, paraverbal

<b><u>III Akzeptanz</u></b> der Lebenswelt / Biografie Welche person-zentrierten Handlungen, Rituale, Tätigkeiten, lebensweltorientierten Validationen usw. bieten sich für die in der Krise innewohnende Lebenswelt an?	<b><u>IV. Massnahmen</u></b> ableiten Was können wir der Person anbieten, um in Zukunft die Krise zu vermeiden (Prävention)?